



Gilde - Chronik

Album 8

2011 – 2014

Original erstellt von Harald Drewes

Spektakelliste:

2011 unFASSbar 500 Jahre Eulenspiegelbuch

2012 Eulenspiegel oder: Wie einer es schafft
Jahrhunderte aktuell zu bleiben

Referat Pr. Dr. Schwarz, Lausanne

Jahreshauptversammlung, 2012 "WALDLUST"

Vier Taufen bei den Eulenspiegeltagen

Tagesfahrt nach Rostock

Referat von Jürgen Kummlehn, Wolfenbüttel

2013 Das Eulenspiegel-Bild im Nationalsozialismus

Jahreshauptversammlung, 16.-4.-, Waldlust"

Im Mai, Theaterfahrt nach Neu Horst

Theater "Im Stall" mit 72 Personen

23.-6.- Taufen, wir freuen uns auf 5 Neulinge

13.-15.9. Drei Tagereise nach Niedersachsen

30.-11.-'13, Grünkohl, Kasseler, Kohlwurst usw. (WALDLUST)

31.-12./1.-1.-'14 Silvesterparty in der "WALDLUST" bei Peetz

2014, Nachtwanderung für die Gilde mit G. Scholz

Juni, 5 Taufen an den Eulenspiegeltagen

SEPTEMBER, Tagesfahrt nach STADE

Jahresabschlussessen bei "KOSTA", Markt



15-11-2011

**Historische Exponate einer
beeindruckenden Ausstellung.**

Einladung / Uitnodiging



**unFASSbar –
Niet te vatten!**

**Eulenspiegel 500 Jahre aktuell
Uilenspiegel 500 jaar actueel**

**Internationale Wanderausstellung
Rondreizende internationale tentoonstelling
Schöppenstedt / Damme / Mölln / Bernburg**

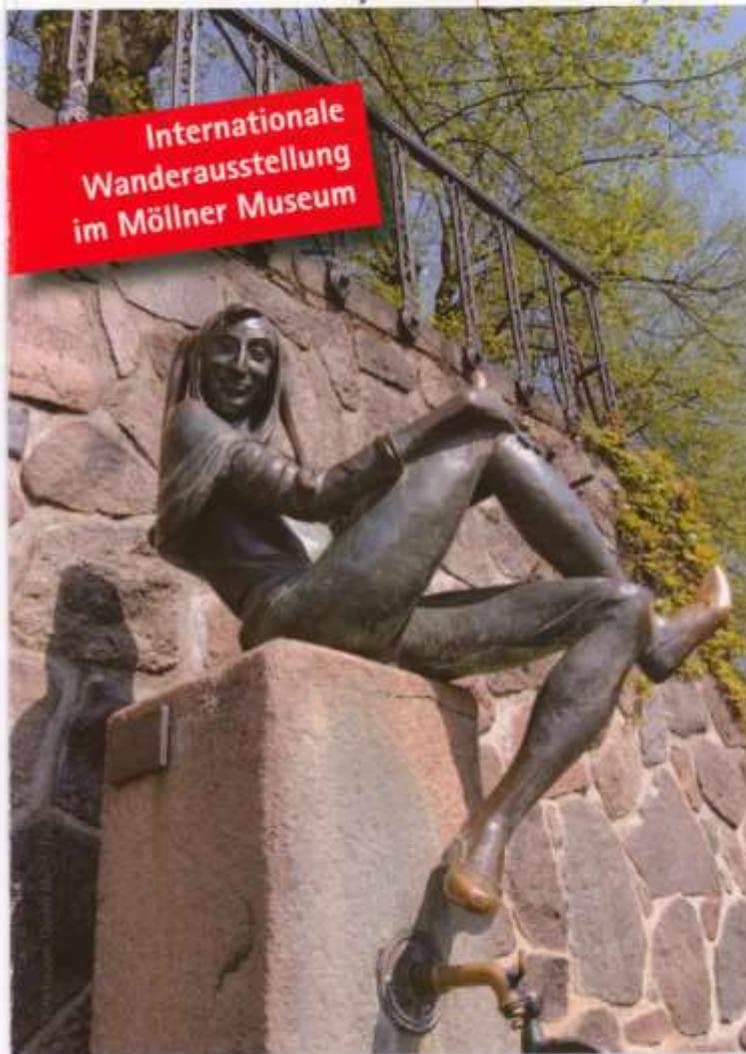
MÖLLN
DIE EULENSPIEGELSTADT

unFASSbar

500 Jahre Eulenspiegelbuch
12.11.2011 bis 05.02.2012

www.moelln-tourismus.de

**Internationale
Wanderausstellung
im Möllner Museum**



unFASSbar Niet te VATTEN

Vor fünfhundert Jahren steckte Johannes Grüninger, Drucker zu Straßburg, Till Eulenspiegel ins Fass. Genauer gesagt, er tat nebst anderen Büchern aus seiner Produktion auch bereits geschnittene und gebundene sowie noch nicht gebundene Exemplare seines Kurtzweilig Lesen von Dyl Ulenspiegel in Bücherfässer, damit sie gut geschützt zu den Buchmessen in Frankfurt und Leipzig kämen. Dort waren sie der große Renner: Grüninger mußte mehrfach nachdrucken, in Antwerpen wurden bald niederländische, englische und französische Übersetzungen erstellt.

**Erstmalig zu sehen:
Originalseiten der Erstdruckes aus dem Jahr 1510**

Die Ausstellung zeigt – erstmals seit 500 Jahren – alle 16 erhaltenen Blätter des ungebundenen Erstdruckes von 1510 oder 1511, und zwar so, dass man alle 32 Seiten betrachten kann, ohne einmal umblättern zu müssen, was man bei einem Buch von diesem Alter und Wert ja nie dürfte. Die Welt des Buches und des Buchdruckes um 1500 bildet den Rahmen für die Präsentation des Originals. Danach wird seine 500-jährige Erfolgsgeschichte zwischen Buchdeckeln und außerhalb nacherzählt, ebenso wie einige der 96 Historien der ältesten Drucke. Am Schluß begegnet man dem unfassbaren Eulenspiegel so, wie man ihn heute kennt – aber hoffentlich mit anderen Augen.

**12. November bis 05. Februar
Internationale Wanderausstellung
500 Jahre Eulenspiegelbuch
im Möllner Museum**



Wandeln Sie mit uns auf Eulenspiegels Spuren, durch dieses Buch, durch die Internationale Wanderausstellung „unFASSbar – Niet te vatten! Eulenspiegel 500 Jahre aktuell“ und machen Sie eine Entdeckungsreise zumindest in die Städte und Regionen, in der der Schalk eine solch bedeutende Rolle spielt, dass die Museen sich zu der Internationalen Wanderausstellung zusammengeschlossen haben. Sie werden den Titelhelden so unzähliger Kinderbücher dabei in jedem Fall neu entdecken können.

Die Eulenspiegelausstellung in Mölln wurde realisiert mit freundlicher Unterstützung von:

Innenministerium
des Landes
Schleswig-Holstein



Eulenspiegelgilde
Möllner Museum

Freundeskreis
Möllner Museum e.V.

Heimatbund und Geschichtsverein
Herzogtum Lauenburg e.V.



Die Eröffnung der Ausstellung wurde musikalisch eingeleitet von Klaus Inwischer links und „Saitenbals“ mit Jörg-R. Geschke.



Ein Foto mit seltenheitswert, ob es jemals so ein Zusammenkommen wieder gibt ist fraglich.
 v.l.n.r. Frank Thunack, Historiker und Eulenspiegelforscher aus Wolfenbüttel, Jan Hutsebaut vom Uilenspiegel-Museum in Damme (Belgien), Professor Dr. Dr. Bernd Ulrich Hucker, Uni Vechta, der Möllner Till Eulenspiegel Mario Schäfer und Gernot Exter, Vorsitzender der Eulenspiegel-Gilde zu Mölln

Die Ansprache unseres Bürgermeisters Jay Wiegel wurde unterbrochen von Till unterbrochen.

Ein Foto mit seltenheitswert, ob es jemals so ein Zusammenkommen wieder gibt ist fraglich.

Viel Wissenswertes über den berühmten Narren

Ein neuer Katalog zu Eulenspiegelausstellung in Mölln ist erschienen

Mölln (mn). Über Till Eulenspiegel ist viel gesagt, noch mehr geschrieben worden und doch, zur mittelalterlichen Narrengestalt kommen immer wieder neue Erkenntnisse ans Licht. Diese sind auch Teil der Eulenspiegelbuch-Sonderausstellung „unfassbar - Niete vatten“, die noch bis zum 5. Februar im Möllner Museum „Historisches Rathaus“ zu sehen ist.

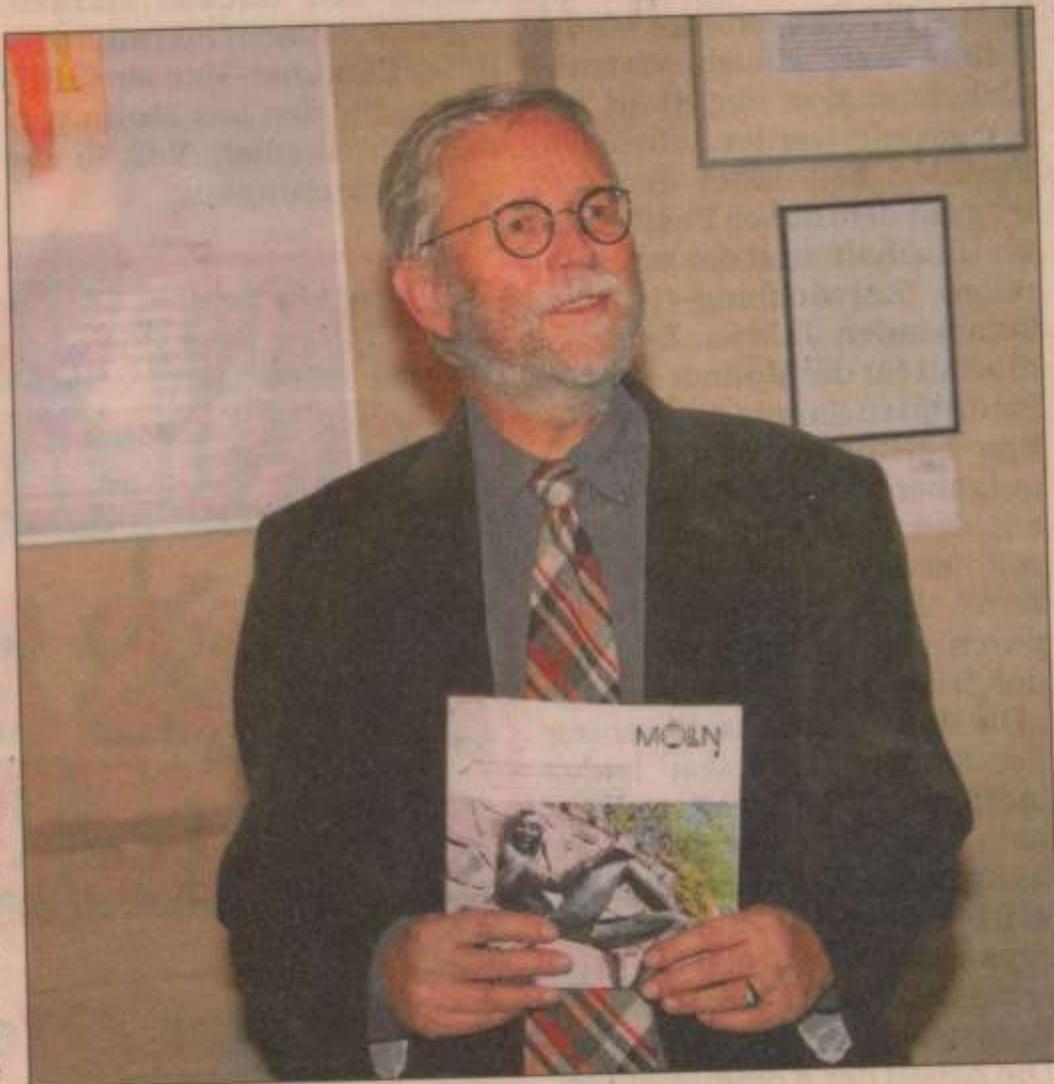
Begleitend dazu erschien nun ein neuer Ausstellungskatalog, der im Museum erhältlich ist. Der anerkannte Eulenspiegel-Experte Professor Dr. Bernd Ulrich Hucker konzipierte den 55-Seiten starken Katalog und stellte ihn gemeinsam mit Kurverwaltungsleiter Jochen Buchholz vor.

Es sei der erste Katalog zur Ausstellung, freut sich Hucker. Bisher gab es für die bereits in einigen Städten gezeigte Wanderausstellung ein Begleitbuch, das aber inhaltlich vom neuen Produkt abweicht. Umfassende Texte und viele neue Fotos sind in dem Katalog zu finden, bestätigt der Fachmann. Die anspruchsvolle Ausstellung verdiene einen anspruchsvollen Begleitkatalog. Zumal die in Mölln gezeigte Ausstellung über das Eulenspiegel-Buch des Hermann Bote von 1510/11 durch viele Möllner Exponate und Texte zu Till Eulenspiegels Wirken angereichert ist.

Einmalige Stücke wie das Kettenhemd, Degen und Dolch des „freien Herrn“ Till Eulenspiegel sind zu sehen wie auch eine Rekonstruktion der ur-

sprünglichen Farbgebung des Möllner Grabsteins des bekannten Narren. Erstmals werden in der Ausstellung und im Katalog alle 55 Orte in Deutschland und Europa aufgeführt, in denen Eulenspiegels Streiche gespielt haben. Es sei eben nicht klar, ob der Braunschweiger Zolleschreiber Bote wirklich der alleinige Verfasser des Buches gewesen sei, so der Experte. Vermutet wird, dass mehrere Humanisten in Erfurt, Braunschweig und Straßburg die Streiche

festgehalten haben. Umfassend wird in der Ausstellung und im Katalog auf Tills Leben und im Katalog auf Tills Leben in Mölln eingegangen, wo er 1350 gestorben sein und begraben liegen soll. So ist Wissenswertes über die Eulenspiegellinde, den Grabstein oder über das Heilig-Geist-Hospital nachzulesen. Für



Eulenspiegel-Experte Professor Bernd Ulrich Hucker stellte den neuen und von ihm konzipierten Ausstellungskatalog vor.

Fotos: Nordmann



Hucker steht fest: Der literarische Eulenspiegel hat mit der historischen Person, über die man fast nichts weiß, wenig zu tun.

Bürgermeister Jan Wiegels zeigte sich vom Katalog beeindruckt. Er dankte Bernd Ulrich Hucker für seine Arbeit. Jochen Buchholz dankte der Eulenspiegelgilde, die den Katalog mitfinanziert hat und verwies einmal mehr auf die Einmaligkeit der Möllner Ausstellung. Das bezeugten auch die Eintragungen im Gästebuch des Museums. Im Januar und Februar sollen jeweils sonntags öffentliche Führungen durch die Ausstellung angeboten werden, kündigte der Kurverwaltungsleiter an.

Eine Reise durch fünf Jahrhunderte

Große Eulenspiegel-Ausstellung in Mölln eröffnet

Mölln (te). Eine Wanderausstellung reist zurzeit durch vier Städte. Im Mittelpunkt steht der berühmte Narr, der 1350 in Mölln gestorben sein soll. Zu sehen war die Schau unter dem Titel „un-FASSbar – Niet te vatten – Eulenspiegel 500 Jahre aktuell“ bereits in Schöppenstedt sowie im belgischen Damme. Jetzt ist sie in Mölln angekommen. Letzte Station soll im kommenden Jahr Bernburg an der Saale sein.



Ausstellungseröffnung auf der Ratsdiele: Möllns Till Eulenspiegel (Mario Schäfer, Mitte) meldet sich als Erster zu Wort. Dann erst kann Bürgermeister Jan Wiegels (li.) die Besucher begrüßen.

Foto: Teckenburg

Rund 70 Besucher waren dabei, als die Ausstellung diese Woche im Möllner Museum Altes Rathaus eröffnet wurde. Wie könnte es anders sein: Möllns Till Eulenspiegel (Mario Schäfer) meldete sich als Erster zu Wort. Liedermacher Klaus Irmscher sowie Jörg-Rüdiger Geschke und Lorenz Stellmacher stimmten musikalisch auf das Thema ein.

Vor 500 Jahren steckte Johannes Grüninger, Drucker in Straßburg, Till Eulenspiegel ins Fass. Genauer gesagt: Er

tat neben anderen Büchern aus seiner Produktion auch geschnittene und gebundene sowie noch nicht gebundene Exemplare seines „Kurtzweilig Lesen von Dyl Ulenspiegel“ in Bücherfässer. So konnten sie gut geschützt auf die Reise gehen zu den Buchmessen in Frankfurt und Leipzig. Dort

waren sie äußerst erfolgreich und Grüninger musste mehrfach nachdrucken. In Antwerpen wurden bald niederländische, englische und französische Übersetzungen gezeigt. Diese Geschichte ist auf dem Flyer zur neuen Ausstellung nachzulesen.

Fortsetzung auf Seite 5



W. Regel, Möllens Bürgermeister
Gildemitglied im Gespräch mit
Kütschbaüt rechts aus Jamme (Belgien)



Jugendminister und Gildemitglied
Keräs Schlie mit seiner Schwiegermutter
Lieselotte Nagel, Möllens Bürgermeisterin.



Dr. G. P. Ulrich Kücher referiert



Einmalige Paritäten auf der Latzdiele.
Die eingebündelten Fragmente der 1510/11 erschienenen Erstausgabe
der 96 Historien Hieronymus Bote's.



Exponate aus Fammue (Belgien) und



..... Parubürg./. Saale



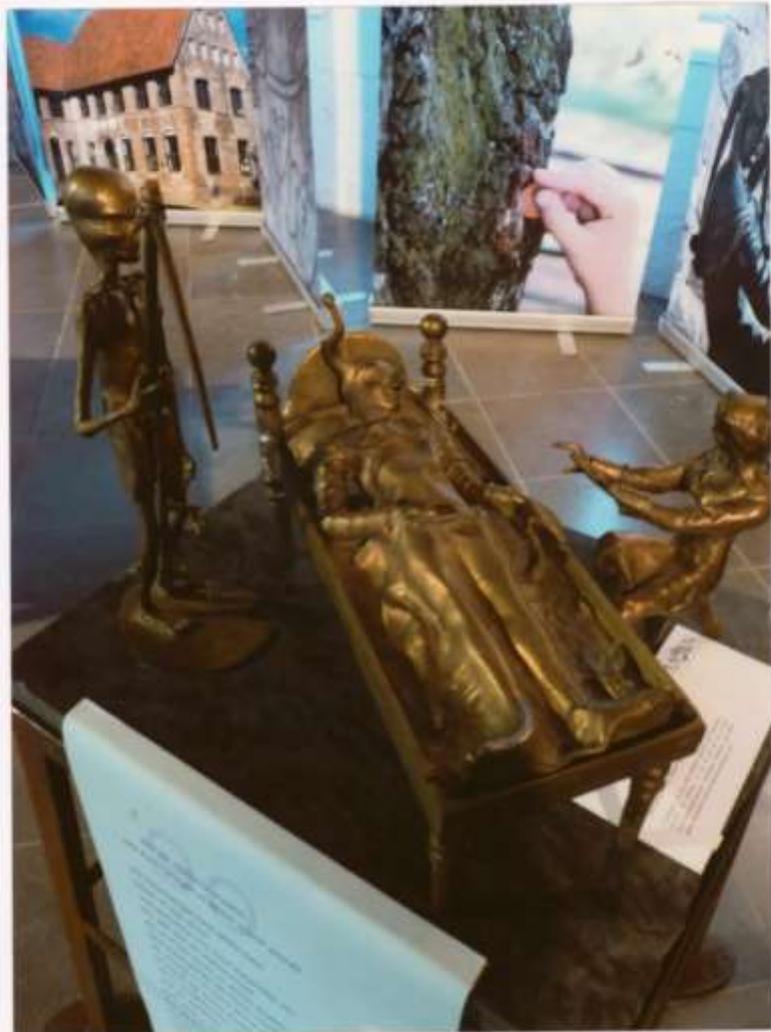
Hier dreht sich alles um Tille.



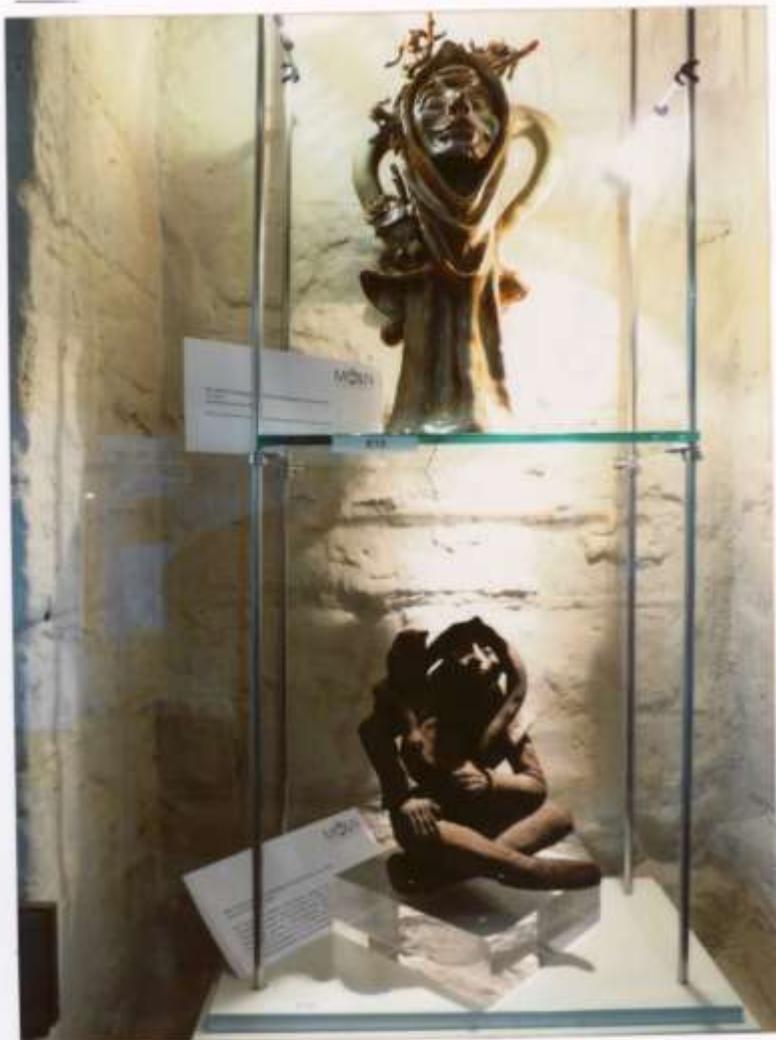
Zwei Bronzefiguren des weit über Landesgrenzen bekannten Möllner Bildhauers
Karl Heinz Goedke.
1950



Fig. 38. Historie.
Die Till des Pfarrer von Kissenbrück
im sein Pferd brachte. 1990



Gewadter Tod halt sich Till.



Керамические фигурки из музея Гилдебрундера
Клеанс Пинхверс из Оверсе.



Der Totenschädel Tills im Spiegel hatte es
Gildehistoriker Harald Bremer besonders angetan.



D'ULENSPIEGEL
von Ch. de Coster, 1868 in Paris



Frei-Darstellung eines unbekanntes belgischen Malers
um 1950.
Nach einem Kupferstich von Meyndens um 1650.



Ein 3 Ltr. Flasche Eulenspiegel-Bier von Garmot für den Professor.



Vortrag: Neues über Till Eulenspiegel

Mölln (pm). Bislang unbekannte und interessante Quellen über Till Eulenspiegel stellt der Eulenspiegelexperte Professor Bernd Ulrich Hücker aus Vechta in seinem Vortrag am Dienstag, 15. November, im Stadthauptmannshof vor. Sein Vortrag gehört zu einer Veranstaltungsreihe im Rahmen der internationalen Ausstellung „un Fass bar - Niet te fatten, 500 Jahre Eulenspiegelbuch“, die ab 12. November im Möllner Museum gezeigt wird. Bernd Ulrich Hücker

beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit der Figur und den Überlieferungen über Till Eulenspiegels Streiche, Satire und Wortspielereien, die in besonderer Weise Gilden, Obrigkeiten und Bünden galten. Mehr als 20 Jahre lehrte der Professor an der Universität Osnabrück und veröffentlichte mehrere Bücher. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr und ist eine Kooperationsveranstaltung des Möllner Museums und der Eulenspiegelgilde zu Mölln.

Franker lockte mit seinem Vortrag wieder viele Mitglieder des Gildes und Gäste in das Stadthauptmannshof.



**unFASSbar –
Niet te vatten!**

29. Juli bis
06. November
2011

Uilenspiegelmuseum Damme

Huyse de Grote Sterre • Jacob van Maerlantstraat 3
B-8340 Damme
Tel. 0032 (0)50 / 288610 • Fax 0032 (0)50 / 370021
uilenspiegelmuseum@damme.be
www.toerismedamme.be



**unFASSbar –
Niet te vatten!**

26. März bis
17. Juli 2011

Till Eulenspiegel-Museum Schöppenstedt

Nordstraße 4a • D-38170 Schöppenstedt
Tel. 0049 (0)5332 / 6158 • Fax 0049 (0)5332 / 946348
info@eulenspiegel-museum.de
www.eulenspiegel-museum.de
Das Museum ist barrierefrei zugänglich



**unFASSbar –
Niet te vatten!**

12. November 2011 bis
05. Februar 2012

Möllner Museum – Eulenspiegelmuseum

Am Markt 12 • 23879 Mölln
Tel. 0049 (0)4542 / 835462 • Fax 0049 (0)4542 / 836503
info@moellner-museum.de
www.moellner-museum.de

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag
Samstag – Sonntag

13 – 16 Uhr
11 – 16 Uhr



**unFASSbar –
Niet te vatten!**

19. Februar bis
17. Juni 2012

Museum Schloss Bernburg

Schloßstraße 24 • D-06406 Bernburg (Saale)
Tel. 0049 (0)3471 / 625007 • Fax 0049 (0)3471 / 3009450
wiermann@museumschlossbernburg.de
www.museumschlossbernburg.de

12 Sonntag/Montag,
15./16. Januar 2012

IN KÜRZE

**Kostenlose Führung
im Möllner Museum**

Mölln – Die Kurverwaltung Mölln lädt heute um 14. 30 Uhr wieder zu einer kostenlosen Führung im Möllner Museum durch die Ausstellung „UnFASSbar“ ein. Seit dem 15. November ist diese Wanderausstellung im Möllner Museum Historisches Rathaus zu sehen. Die Ausstellung zeigt – erstmals seit 500 Jahren – alle 16 erhaltenen Blätter des ungebundenen Erstdruckes von 1510 oder 1511.

Die vielbeachtete Ausstellung mit besonderen Exponaten von Till Eulenspiegel wird Spuren hinterlassen.

Experten bezeichneten sie als sehr informativ und spannend. Ob spätere Generationen eine derartige Darbietung toppen können ist fraglich.

Um so mehr sei an dieser Stelle allen Personen gedankt, die maßgeblich an der Durchführung der Aussellung beteiligt waren.

Di., 17. Januar 2012, 19.30 Uhr

Vortrag

Eintritt 5,-/erm. 3,- Euro (Schüler, Studenten, Gilde)
 Stadthauptmannshof Mölln, Hauptmannshaus

**Eulenspiegel oder: Wie einer es schafft,
 Jahrhunderte aktuell zu bleiben**

Prof. Dr. Alexander Schwarz, Lausanne

Etwas vom Erstaunlichsten an Eulenspiegel ist seine Erfolgsgeschichte. Schon vor 600 Jahren, im ältesten bekannten Hinweis auf das Buch, wundert sich ein Theologe darüber, dass ein anderer nichts Besseres zu lesen wisse. Vor 500 Jahren setzt die Flut der gedruckten Versionen in vielen Sprachen ein, die vor 200 Jahren durch die romantische Erfindung des Volksbuches neue Nahrung bekommt. Als sie zumindest außerhalb von Deutschland zu verebben droht, wirft der Belgier

Charles de Coster mit seinem Epos einen Stein ins Wasser, der es Kreise bis nach Russland ziehen lässt. Geradezu weltweite Verbreitung findet das 1938 in Zürich erschienene Kinderbuch von Erich Kästner mit den Zeichnungen von Walter Trier. Der Referent will nach den Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen all diesen Fassungen fragen. Der Vortrag ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Möllner Museum Historisches Rathaus und der Eulenspiegel-Gilde zu Mölln, deren Mitglieder ebenfalls ermäßigten Eintritt erhalten.



Till-Spezialist: Professor Dr. Schwarz

■ Anmeldung ist möglich beim Möllner Museum Historisches Rathaus unter Tel. 04542 / 83 54 62.



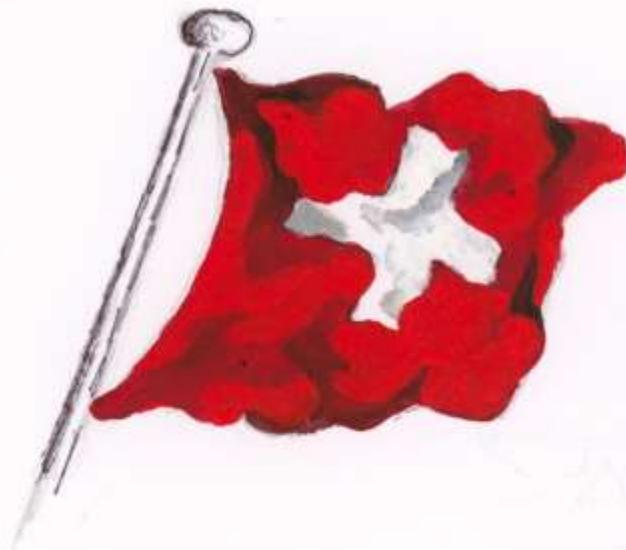
Eintrittskarte



„Eulenspiegel“ oder
 „Wie einer es schafft,
 Jahrhunderte aktuell zu sein“
 Vortrag Prof. Dr. A. Schwarz,
 Lausanne

17. Januar 2012, 19.30 Uhr
 Stadthauptmannshof, Mölln

5,- Euro (ermäßigt 3,- Euro)



Stadtwappen von Lausanne



Die Lauenburgische Akademie für Wissenschaft und Kultur, das Möllner Museum und die Eulenspiegel-Gilde laden zu einem öffentlichen Vortrag ein.

„Eulenspiegel“

oder

„Wie einer es schafft, Jahrhunderte aktuell zu bleiben“

Es spricht
Prof. Dr. Alexander Schwarz,
Lausanne





Till Eulenspiegel – seit 600 Jahren eine Erfolgsgeschichte

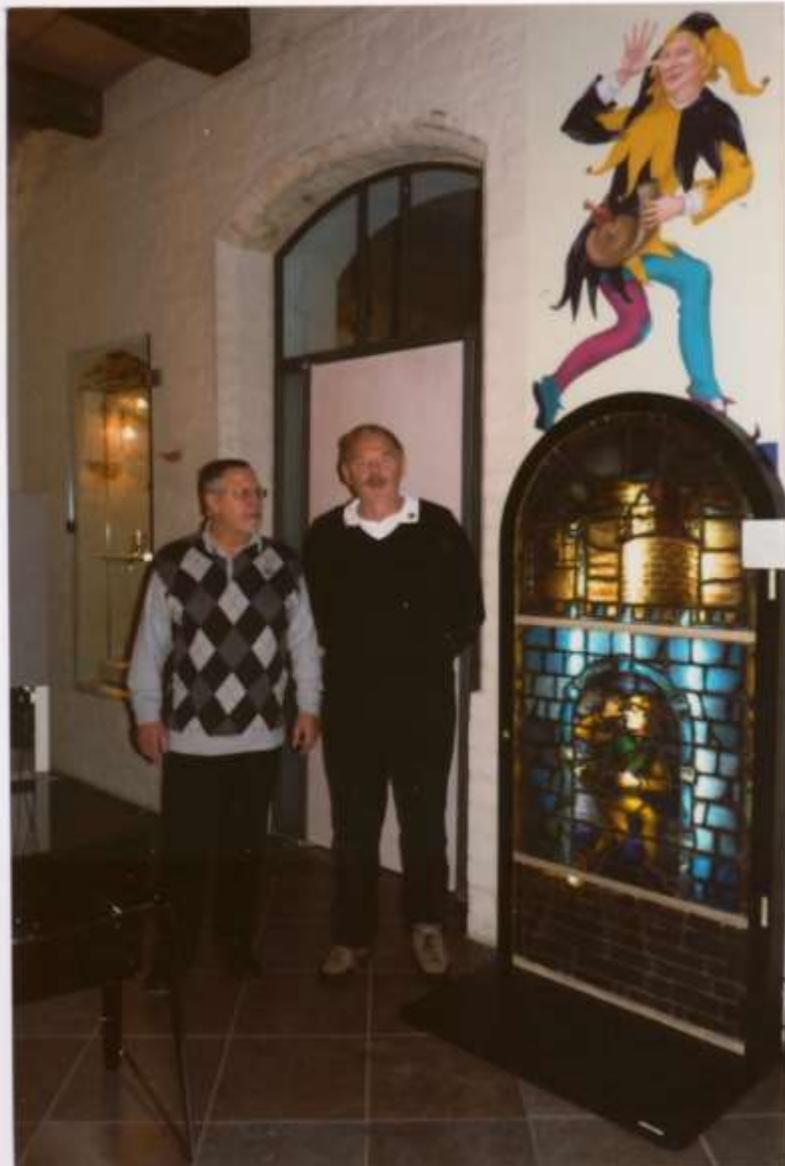
Möln – Das Möllner Museum Historisches Rathaus, die Eulenspiegel-Gilde und die Lauenburgische Akademie für Wissenschaft und Kultur laden am Dienstag, 17. Januar, um 19.30 Uhr zum Vortrag „Eulenspiegel oder: Wie einer es schafft, Jahrhunderte aktuell zu bleiben“ von Prof. Dr. Alexander Schwarz (Lausanne) ein. Erstaunlich an Eulenspiegel ist seine Erfolgsgeschichte. Schon vor 600 Jahren wundert sich ein Theologe darüber, dass ein anderer nichts Besseres zu lesen wisse. Vor 500 Jahren setzt die Flut der gedruckten Versionen in vielen Spra-



Referent Prof. Alexander Schwarz kommt aus der Schweiz. Foto: hfr

chen ein, die vor 200 Jahren durch die romantische Erfindung des Volksbuches neue Nahrung bekommt. Als sie zumindest außerhalb von Deutschland zu verebben droht, wirft der Belgier Charles de Coster mit seinem Epos einen Stein ins Wasser. Weltweite Verbreitung findet das 1938 in Zürich erschienene Kinderbuch von Erich Kästner. Der Vortrag untersucht Gemeinsamkeiten und

Unterschieden aller Fassungen. Der Eintritt für die Veranstaltung im Stadthauptmannshof beträgt fünf Euro. Anmeldung unter Telefon 0 45 42/83 54 62.



Silvesterfeier 2011/12



In unserem Stammlokal "Waldlust"
bei Familie Peetz



Gernot begrüßt die Gäste





Monika und Karl-August („Aussie“) Mai

Gäste und Friedesgard Jäger



Werner Wirt hat am 31.12. Geburtstag
und bekommt von Gerdot ein Präsent.



und von seiner Alte esney Schmalzer



Heide Spix und Dorit Bendig



Jupp und Jeannette Hüthaus
Jurga Dankert und ihr "Günne"



Werner breunt ein Feuerwerk ab.



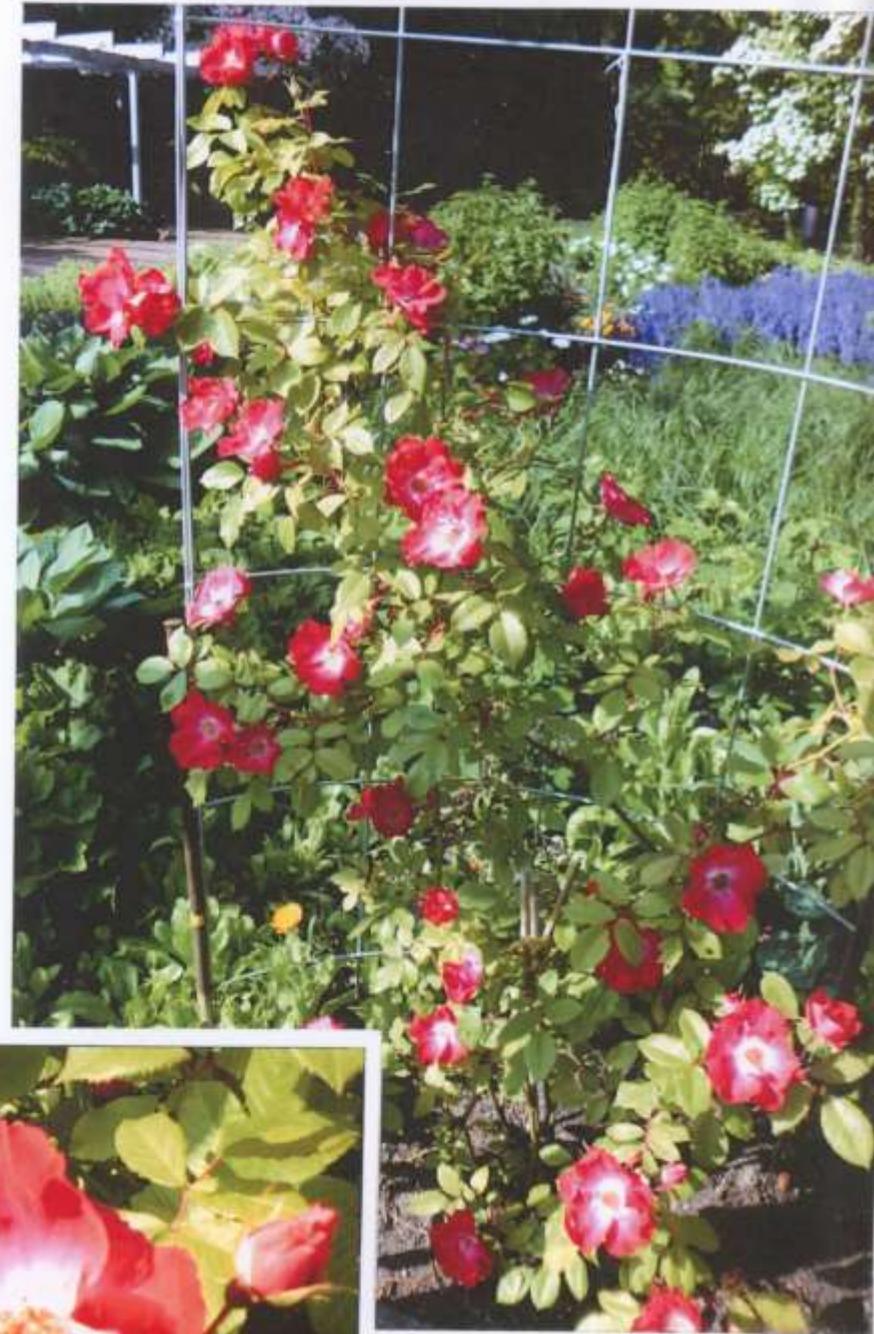
Marliese Exter, Friedegard Jäger und Inga Faulstich, v. l.
gehören 2012 zehn Jahre der Gilde an.



Der frisch gewählte
Vorstand 2012

v. l. Gernot Exter, 1. Vorsitzender, Klaus Hermann Albrecht Kassenswart,
Karl Wilhelm Schlobotny, Beisitzer, Frieder Spix, 2. Vorsitzender,
Marliese Exter, Beisitzerin, Werner Wirtz, Schriftwart, Gerd Maatz, Beisitzer.

Und zum Schluss noch etwas besonders Schönes:
Die Eulenspiegel-Rose blüht zum ersten mal



Die „Till Uhlenspiegel“ – Rose aus dem Jahr 1950 (W. Kordes' Söhne), von der Eulenspiegel-Gilde für den Möllner Kurpark letztes Jahr gestiftet, zeigt sich jetzt im Juni in voller Blüte.



Klaus Büchner in seinem Atelier in Quern bei Flensburg.



Die Saat geht auf. Aus den Gedanken Till Eulenspiegels und in seinem Geist werden immer wieder neue Narren geboren.

Eine Rose, die so heißt wie der Möllner Narr

Sie war fast ausgestorben und blüht nun prächtig rot im Kurpark – Neuzüchtung in Planung.

Mölln – Sie hat sich prächtig entwickelt: jene Kletterrose namens „Till Uhlenspiegel“, die vor einem Jahr zur Wiedereröffnung des neu gestalteten Kurparks in Mölln eingepflanzt wurde. Jetzt blüht die seltene Rose zum ersten Mal in ganzer Pracht mit wunderschönen roten Blüten.

Jost de Jager, bis gestern Wirtschaftsminister in Schleswig-Holstein, pflanzte die Rose damals als Ehrengast der Eröffnungsfeier ein. Die Pflanze stammt von der Firma W. Kordes Söhne aus Klein Offenseth-Sparrieshoop und wurde im

Jahr 1950 (das war das 600. Todesjahr des Narren Till) erstmals gezüchtet und der Stadt Mölln gewidmet.

Zur Kurpark-Einweihung erinnerte sich die Möllner Eulenspiegel-Gilde an die Rosen-Geschichte und versuchte, eine solche Pflanze zu besorgen.

„Eine Nachfrage bei der Rosenschule Kordes ergab, dass diese Rose schon seit Jahrzehnten nicht mehr im Angebotsprogramm ist, neue Züchtungen haben sie schon längst abgelöst“, so Gernot Exter, Vorsitzender der Gilde. Aber man

hatte Glück: Im Bestand der Firma Cordes wurden nach einigem Suchen noch genau drei „Uhlenspiegel-Pflanzen“ gefunden, eine davon überließ die Firma der Eulenspiegel-Gilde.

Das in Mölln eingepflanzte Exemplar zählt zu den Rubiginosa-Hybriden und blüht nur einmal jährlich im Frühsommer. Die Blüte, so eine Auskunft von Stephanie Schmedes vom Rosarium Uetersen, „ist groß, einfach, rot mit weißer Mitte.“ Überhaupt zeige die ganze Kletterpflanze „einen auffallenden Rot-Grün-Kontrast“.

Auch bei Zierpflanzen gibt es übrigens Modeerscheinungen: Die Kletterrose von 1950 erfüllt jedenfalls nicht mehr die Maßstäbe, die bei heutigen Züchtungen angelegt werden. Weitere Exemplare wird es nicht geben.

Aber Exter verkündete jetzt auch gute Nachrichten: „Die Neuzüchtung einer Rose, die den Namen Till Eulenspiegel tragen soll, ist schon im Werden und wird vielleicht schon im nächsten Jahr präsentiert werden können. Und das wird sicherlich in der Eulenspiegelstadt Mölln sein.“



Stolz auf die Till-Rose: Gernot Exter, Vorsitzender der Möllner Eulenspiegelgilde. Foto: Norbert Dreesen



Nach zehnjähriger Amtszeit kandidierte Harald Drewes 2012 nicht mehr für den Posten des Pressewartes. Rechts im Foto Dieter Spix, 2. Vorsitzender der Gilde.



Sonntag/Montag,
26./27. August 2012

LN

LEUTE LEUTE

Tills Kurator wird heute 70

Mölln – 70 Jahre alt wird am heutigen Sonntag Gernot Exter, in Mölln Vorsitzender der Eulenspiegel-Gilde und zugleich Eulenspiegel-Kurator der kleinen Stadt.

Es gibt kaum jemanden, der sich so gut mit Möllns Symbolfigur auskennt wie der pensionierte Verlagsrepräsentant der Lübecker Nachrichten. Wenn Exter einmal anfängt, über den berühmten Narren zu plaudern, dann kann ihn so schnell niemand mehr bremsen. Exter wurde 1942 in Sachsen geboren und wuchs in Lübeck auf. Wer Auskünfte über den Möllner Narren und seine Streiche braucht, ist beim Geburtstagskind goldrichtig: „Ich weiß bestimmt nicht alles über Till Eulenspiegel, aber ich weiß, wo ich weiche Auskunft bekomme“, sagt er dazu. Seit fast zehn Jahren ist er Vorsitzender der Eulenspiegel-Gilde, die sich der Pflege der Historie gleichermaßen widmet wie der Geselligkeit. Ausflüge auf Eulenspiegels Spuren gehören ebenso dazu wie die feucht-fröhlichen Taufen von Neumitgliedern auf dem Marktplatz. Immer wieder übernimmt Exter auch eine Rolle bei den Eulenspiegel-Festspielen, in diesem Jahr die des korrupten Bürgermeisters.

Für die Stadt Mölln ist der 70-Jährige schon seit Jahrzehnten ehrenamtlich tätig: Er war Stadtvertreter, Vorsitzender im Kurausschuss, stellvertretender Bürgervorsteher, im Vorstand des Kneippvereins und Vorsitzender des Gewerbe- und Verkehrsvereins.

2004 kam ein neues Amt hinzu: Mölln ernannte Gernot Exter zum Eulenspiegel-Kurator. In der Urkunde heißt es, der damit Ausgezeichnete sei für die Aufgabe „besonders prädestiniert“.

Das Geburtstagskind gibt heute ab 11 Uhr im Hotel Waldhalle in Mölln einen Empfang. *nd*



Gernot Exter kann heute feste feiern.
Foto: Dreessen

*Mario einer von vielen Gästen
an Gernots Empfang*



VIER TAUFEN 2012

UND BEI DER TAUFE
WIRD DER HUT ABGENOMMEN!



Immer dabei, unsere „EISERNELADY“ Jutta-Maria Loeffler (94)



Ankunft der Täuferknechte auf dem Marktplatz



Hildegard Jäger, Gildesouise Koralb Treuer, Dr. Fr. Läder in Begleitung
Marlene Exter, Mollus Nachtwächter und Brigitta Prüssmann-Schmucke



Ministrick mit den Frischlingen



Der mit dem Feuer spielt



Eine kalte Dusche gab es für die närrischen Täuflinge auf dem historischen Markt durch Till.

Möln (rg) - Die Eulenspiegeltage lockten auch in diesem Jahr wieder unzählige Gäste und Besucher nach Möln. Während im strahlenden Sonnenschein auf dem mittelalterlichen Markt Kupfer- und Silberschmied, Lederer, »Kasper der

Gaukler«, Barde »Hans der Laute« und Spielzeugmacher interessierte Besucher begeisterten, zog der Duft aus der historischen Schaubäckerei und der Bräterey über den Platz. Bis 22 Uhr unterhielt »Duivels-pack« aufs Trefflichste. Die bei-

den Museen hatten ihre Tore geöffnet und luden zum »Tag der offenen Tür« und an den Nachmittagen starteten viele zu einer Stadtführung auf Eulenspiegels Spuren. Zum Bummeln und Shoppen luden die Geschäfte am Sonntag ein. Der dritte verkaufsoffene Sonntag des Jahres zog unter dem Motto »Kartoffelfest« Bürger und Besucher wie ein Magnet in die Innenstadt. Die neuen Mitglieder der Eulenspiegel-Gilde wurden bei der öffentlichen Narrentaufe auf die ganz eigene Art der Möllner begrüßt. Till Eulenspiegel, der Minuten vorher selbst zum Ehrenmitglied der Möllner Sportvereinigung ernannt worden war, hatte sichtlichen Spaß an der Taufe und lobte die Unterstützung der kleinen Helfer, die fleißig Wasser herantrugen. Möllns Nachtwächter Günter Scholz, »unser Grieche vom Marktplatz, Kosta«, Prof. Dr. Bernd Ulrich Hucker und Leiter der Kurverwaltung Jochen Buchholz (seines Zeichens Vorgesetzter von Till) erhielten eine wahrhaft kalte Dusche. Der Ruf eines jeden Täuflings »Ich bin ein Narr« in drei Himmelsrichtungen vollendete die öffentliche Zeremonie.

Im Rahmen der Festtage ernannte Cuz'a Reinyann, 1. Vorsitzende des MSV Mölln Mario zum Ehrenmitglied des Vereines.



Dr. Dr. Bernd Hucker bei der Bekennung zum Narren.



die Fische des "Kosta"



Golles Haus auf dem Marktplatz.



Kücheldirektor Jochen Brückholz, Gastwirt am Markt Konstantinos Markos
und Stadtwachwächter Günter Scholz



Sichtlich Spaß besitzte es Teil seinem Chef
eine Fische zu verpassen.



Stadtwachtwächter Günter Scholz wird mit original Till-Bräunewasser getauft.

36. Woche * 40. Jahrgang * Mittwoch, 5. September 2012
 Kostenlose Informations- und Anzeigenzeitung * Druckauflage 25.000

Feucht-fröhliches Fest

Eulenspiegeltage mit Narrentaufe

Mölln (mn). Oh ja, wenn Till tauft, bleibt kein Auge trocken. Als Publikumsmagnet erwiesen sich am Wochenende erneut die Eulenspiegeltage. Mit einem mittelalterlichen Markt, sowie mit Musik und Gaukeleien kam an den drei Tagen keine Langeweile auf dem historischen Markt-platz auf. Ein Höhepunkt: die Taufen der neuen Mitglieder der Eulenspiegelgilde am Sonntagnachmittag.

Immer wieder ein beliebtes Motiv: Till Eulenspiegel tauft seine Narren. In diesem Jahr traf der nasse Segen vier Täuflinge. Unter ihnen der Eulenspiegel-Experte Professor Dr. Bernd Ulrich Hucker. Mehr Fotos unter www.lokale-wochenzeitungen.de
 Fotos: Nordmann



Ja, denn Prost. Marianne Awe und Manfred Schlimme



Steffen Rohweder nebst Gattin



Die Farbistungen der Exterkinder mit ihrem Nachwuchs
bereitet uns immer wieder Freude.



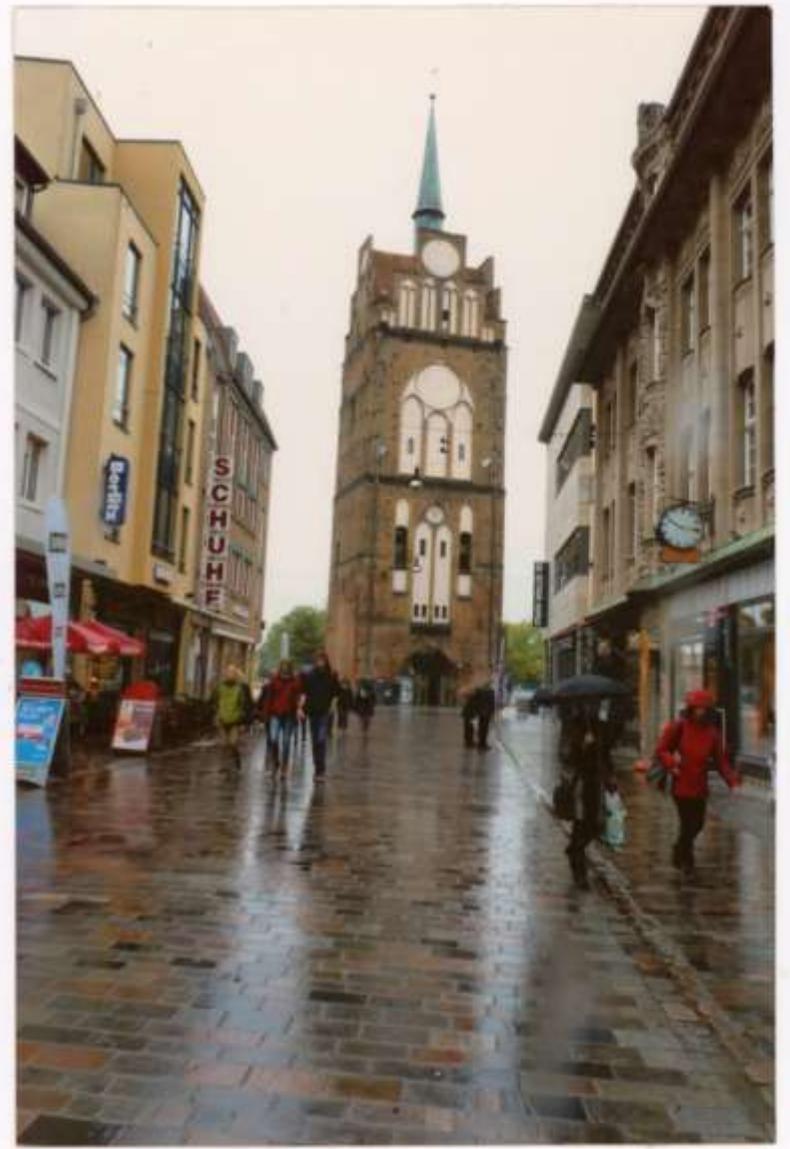
Wolfgang Amberg, Möllis Stadtkontraba-
sist auf unserem obligatorischen Schützenabend.
Thema seiner Fotovorbereitung: "Till in der Werbung"



2013 gehört
Joni Heidrich
10 Jahre der Gilde an.

ROSTOCK





Die Jubilare im Jahr 2013



Gernot Exter, 10 Jahre Gildevorsitzender



Gerda Engel, 10 Jahre Gildemitglied



Genauso wie Barbara und Uwe Röhrs



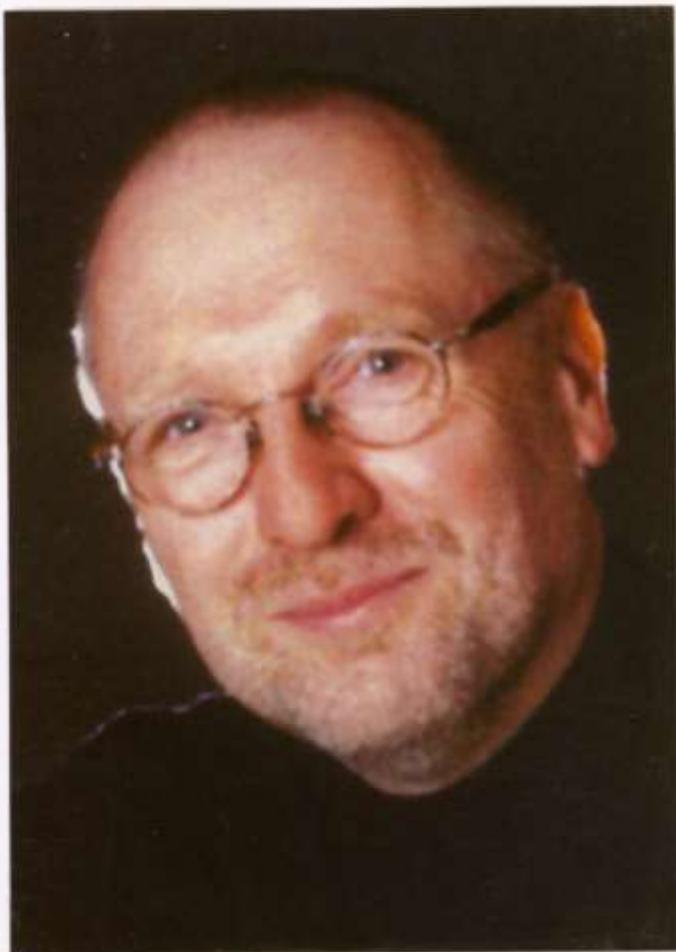
und Monika und Karl August („Auschi“) May



Mario Schäfer, antierendes Till Eulenspiegel



Rost Kühle
Kreistagsabgeordneter
und Fraktionsvorsitzender der CDU in Yöllu.



Manfred Ohltag



Sven Michelsen
1. Senator
und stellvertretender Bürgermeister von Yöllu

Diese Gildemitglieder
kommen im Februar 2013
auf 20jährige Gildemitgliedschaft zuweisen.

10

Do., 28. Februar 2013, 19.30 Uhr

Vortrag

Eintritt 5,- / erm. 3,- Euro* (Schüler, Studenten)
Stadthauptmannshof Mölln, Hauptmannshaus**Das Eulenspiegel-Bild
im Nationalsozialismus****Jürgen Kumlehn, Wolfenbüttel**

Die Nationalsozialisten des Freistaates Braunschweig trafen sich zur Sonnenwende 1923 zu ihrer ersten öffentlichen Veranstaltung in Kneitlingen. Zehn Jahre danach feierten Sie ihre »Machtergreifung« erneut in Eulenspiegels Geburtsort. Ein Besuch der Führerelite des Landes unter dem nationalsozialistischen Ministerpräsidenten Klagges auf dem Eulenspiegel-Hof war der Auslöser für die Idee, den Sohn eines niedersächsischen Bauern für die rassistischen und Blut-und-Boden-Absichten der NS-Ideologie zu nutzen. Klagges beauftragte den Bildhauer Theodor Schmidt-Reindahl zur Schaffung einer Skulptur, die in Kneitlingen errichtet werden sollte. Wegen des Krieges musste das auf die Zeit nach dem »Endsieg« verschoben werden. Drei Männer, die fleißig den Nationalsozialismus unterstützten, ergriffen 1947 die Initiative zur Aufstellung des »gütig lächelnden« Schalks. So wollten sie dem leidenden Deutschen Volk die Bürden erleichtern, die sie durch die alliierten Sieger zu tragen hatten. Der Vortrag ist eine Kooperationsveranstaltung mit der



Till in ungewohnten Bildern ...

Eulenspiegel-Gilde zu Mölln und dem Möllner Museum Historisches Rathaus.
*) Ermäßigung auch für Mitglieder der Eulenspiegel-Gilde.

- Anmeldung ist möglich beim Möllner Museum Historisches Rathaus unter Tel. 04542 / 83 54 62.



Die Nationalsozialisten wollten das Gedankengerüst des Eulenspiegel für ihr Programm nutzen. Darüber referierte Jürgen Kumlehn aus Wolfenbüttel.

Im Donnerstag Mai 2013 waren wir mit ca. 50 Teilnehmern
auf Kulturtrip nach Ne Horst.
Ziel war das „Theater im Stall“



„VORHANG AUF!“

Danke für Christine, Wolfgang und Ute,
sowie für die Darsteller des Teams „Theater im Stall“
Ne Horst. Die Aufführung war extra für die Gilde.



Gösta Karbo, Chef des Theaters im Stall
begrißt die Gildemitglieder





Ein dreiköpfiges Ensemble
 spielte extra für uns
 klassische, deutsche Märchen
 auf besondere Weise vor.
 Das Außergewöhnliche daran war,
 dass die ursprünglichen Texte
 auf die heutige Umgangssprache
 junger Menschen gemünzt waren.
 Eine originelle Idee,
 die dem Dramatiker brillant gelungen ist



5 TAUFEN
23-6-13-



Mejere Taufes sind nicht so religiös aber sehr originale



Die Taufey der neuen Mitglieder
unserer Gilde sind außä,ßlich
der Gulenspiegel festtage ein beson-
derer Höhepunkt für Mälens Bürgerschar.
Sie sind quasi die Eintrittskarte
zur vollberechtigten Mitgliedschaft.

Unsere fünf Heilunge sind ab sofort vollberechtigte Gildemitglieder.



„Wasser marsch“ heißt es am kommenden Sonntag in Mölln. Bei den Eulenspiegeltagen wird der Narr persönlich die neuen Gildemitglieder taufen. Am Wochenende dreht sich in der Stadt alles um den Narren, der hier 1350 gestorben sein soll. Fotos: Kurverwaltung Mölln

Der Narr ist los: Mölln feiert die Eulenspiegeltage

Am kommenden Wochenende geht es in der Stadt mittelalterlich zu. Neben Gauklern und Musikern unterhält Till Eulenspiegel selbst die Gäste.

Er soll immer für einen Schabernack gut gewesen sein: Till Eulenspiegel. Auch in Mölln soll er manchen Streich gespielt haben, ehe er dort 1350 starb.

Am kommenden Wochenende feiert die Stadt nun den wohl bekanntesten Narren. Von Freitag bis Sonntag, 21. bis 23. Juni, lädt Mölln wieder zu den alljährlichen Eulenspiegeltagen – und Till ist mit dabei. Besucher können sich nämlich nicht nur hunderte Jahre in die Zeit des bekannten Narren

zurückversetzt fühlen, sondern ihm selbst begegnen. Bei historischem Ambiente auf dem Markt gibt es drei Tage lang „allerley Kurzweyl“ zu erleben. Auf einem Mittelaltermarkt bieten Kunsthandwerker ihre Waren an. Gaukler und Musiker unterhalten die Gäste mit Kunststücken und Liedern.

Los geht es am Freitagnachmittag ab 16 Uhr. Dann tritt auch Eulenspiegel auf den Plan: Zusammen mit Herzog Albrecht dem Gu-

ten eröffnet er den Markt. Am Sonnabend und Sonntag werden beide die Händler traditionell vermahnen. Anschließend kann dann mittelalterlich geshoppelt werden. Zinngießer, Kupferschmied, Töpfer, Silberschmied, Lederer, Bürstenmacher, Spielzeugmacher und Seifensieder bieten ihre Waren an den Ständen an. Zudem gibt es eine Aasbräuterei und eine Taverne sowie eine historische Schaubäckerei. Am Abend steht die mittelalterliche

Barock'n'Roll-Gruppe Horch auf der Bühne und spielt modernen deutschen Mittelalter-Folkrock. Am Sonnabendabend spielt die Gruppe Hinterhof. Außerdem werden Eulenspiegel-Stadtführungen angeboten. Mit einem besonderen Highlight enden die Eulenspiegeltage am Sonntagabend: Um 17 Uhr sieht die Taufe der neuen Mitglieder der Eulenspiegel-Gilde zu Mölln auf dem Programm – natürlich durch den Narren persönlich.



Daumen hoch für Kurzweyl: Auch Kasper der Gaukler ist am Wochenende auf dem Markt.

Das Programm der Eulenspiegeltage

Freitag, 21. Juni

16 bis 22 Uhr: Mittelalter-Markt mit Handel, Handwerk, Gauklern, Musik und Essensständen

16 Uhr: Eröffnung des Marktes durch Till Eulenspiegel und Herzog Albrecht dem Guten

18 bis 22 Uhr: Konzert, Gruppe Horch

Sonnabend, 22. Juni

11 bis 22 Uhr: Mittelalter-Markt

12 Uhr: Vermahnung der Händler durch Till Eulenspiegel und Herzog Albrecht dem Guten

12 bis 22 Uhr: Allerley Kurzweyl mit

Hans dem Lauten und Kasper dem Gaukler

14.30 Uhr: Stadtführung „Auf Eulenspiegels Spuren“, Tourist-Info, Kosten: 5,50 Euro, Kurkarteninhaber 4,50 Euro, Kinder (bis 14 Jahre) frei

20 Uhr: Konzert, Gruppe Hinterhof

Sonntag, 23. Juni

11 bis 18 Uhr: Mittelalter-Markt

12 Uhr: Vermahnung der Händler

12 bis 18 Uhr: Allerley Kurzweyl auf dem Markt

14.30 Uhr: Stadtführung

17 Uhr: Taufe der neuen Eulenspiegel-Gilde-Mitglieder



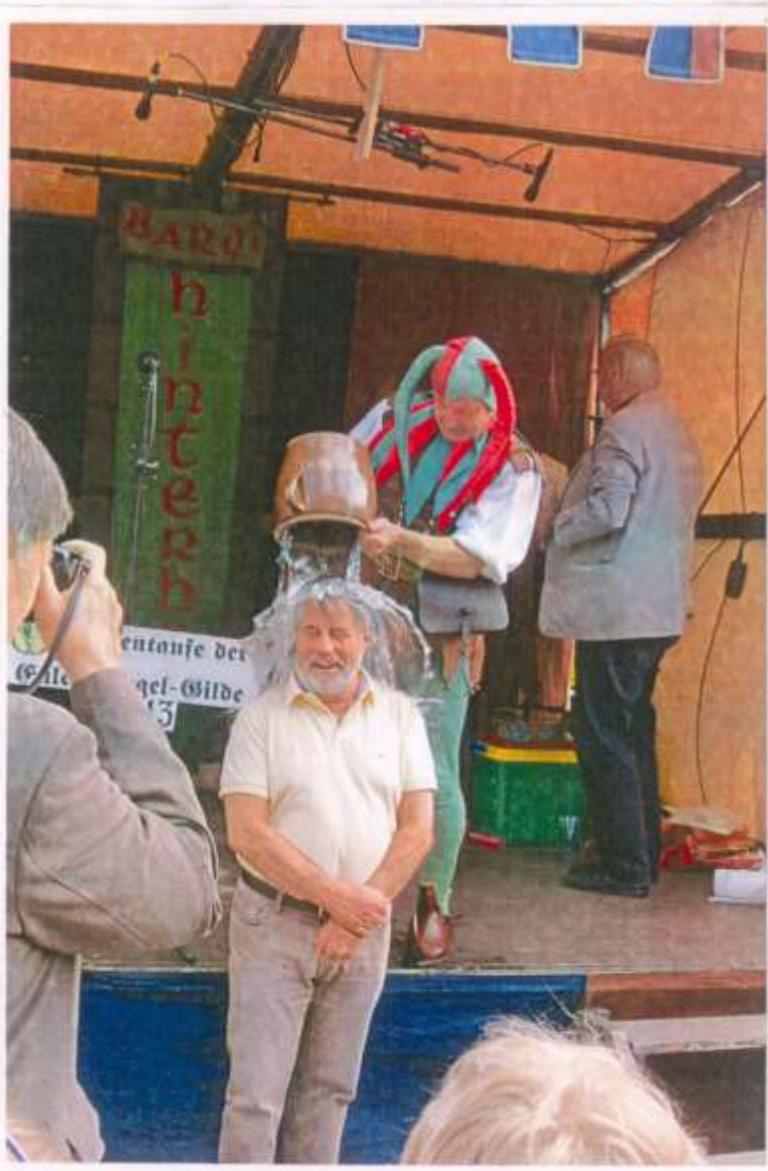
Die Gruppe Horch spielt am Freitagabend ihren mittelalterlichen Barock 'n' Roll.



Jesberg Nielenburg und ihr Ehemann Christian werden getauft



*Originell,
Karl Christianus vielbelachte Pevanche.*



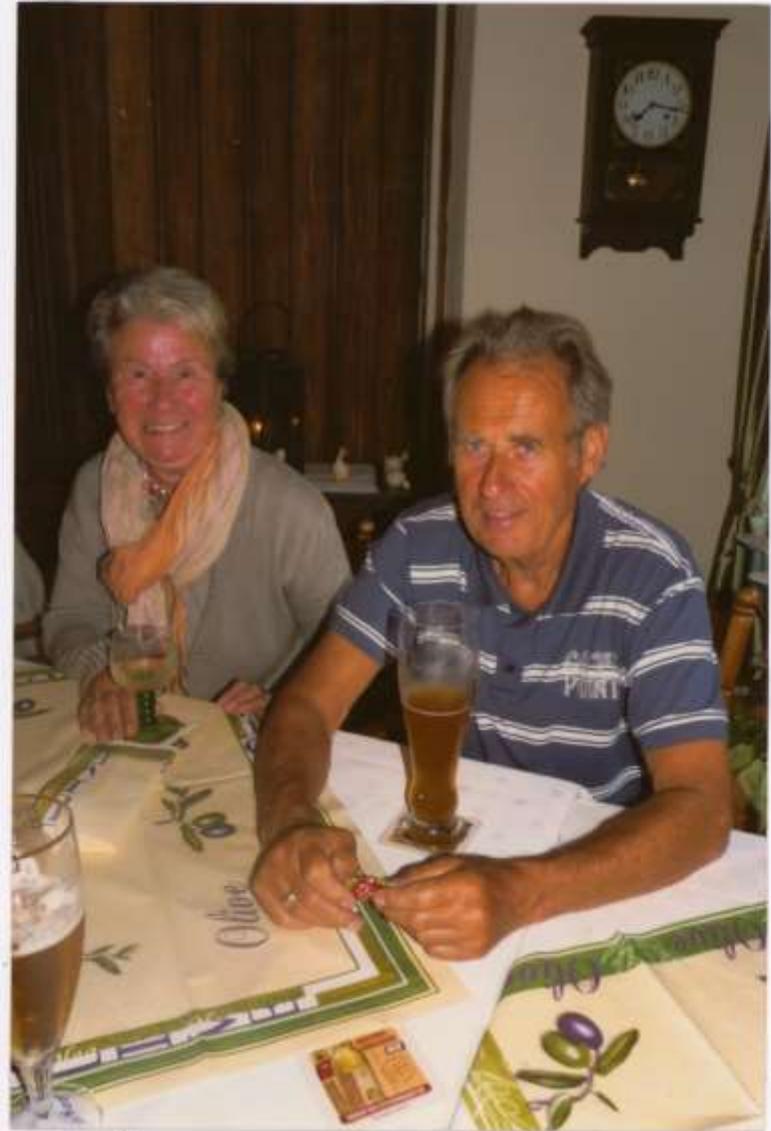
*Jean Jürgen Kaffka
Bekümmert sich laut und vernehmlich zur Mahrerei.*



*Plötzlich hatte Möllen an den Festtagen
ein weiteres Stadtsymbol, abbrecht das Gäite,
also Jettel Romey.*



Planken schau lange die Zugehörigkeit zur Gilde und sind mir dabei,



Heidemarie und Helmut Marx



Ulrike Faun, Jugeborg Niouläng, Christian Niouläng u. Willi Faun



Jay Jül: 2013 feiern Gerda und Ludwig Eugel ihre Diamantene Hochzeit.



2013, Mario Schäfer ist seit 20 Jahren Mitglied und Mitbegründer der Gilde

13.-15.'13
 über Melzen und Schöppenstedt
 nach Braunschweig



Auf Eulenspiegels Spuren
 von Mölln in seine Heimat,
 das Braunschweiger Land.

Wir wünschen eine fröhliche
 und interessante Reise.

Der Gilde-Vorstand



Ing Bachmann, Eulenspiegel aus Schöppenstedt
 und Mario Lehner an einer von Theodor Schwidt-Keudake
 geschaffenen Skulptur in Kneitlingen.

Erster Halt war in Melzen.



Ein Muss in Melzen ist der Besuch
des weltbekanntes „Jahreswasser-Fabrikhof“



Augenzeuger können beschwören, dass die
Familien- und Herren-toiletten von stochmüchtigen
Fliesenlegern abgeliefert wurden.

Wolfenbütteler SCHAUFENSTER

Sonntag, 15. September 2013

Großer Zimmerhof 25 · 38300 Wolfenbüttel · Tel. 05331/9899-0 · Fax 05331/9899-56 · www



Die Möllner Eulenspiegel-Gilde besuchte am Sonnabend Schöppenstedt.

Foto: Kräwer

Möllner Eulenspiegel-Gilde zu Gast in Schöppenstedt:

Eulenspiegel trifft Eulenspiegel

Schöppenstedt. Einen ganz besonderen Besucher konnte Schöppenstedts Eulenspiegel am gestrigen Sonnabend begrüßen. Gemeinsam mit der Eulenspiegel-Gilde war Möllns Eulenspiegel zu Gast in der Samtgemeinde. Nach einem Empfang im Rathaus machten die Möllner mit den beiden Tills eine Tour durch die Region.

Kontakte zwischen dem Schöppenstedter Freundeskreis Till Eulenspiegel und der Möllner Eulenspiegel-Gilde gibt es schon seit langem. Aber erst in diesem Jahr schafften es die Möllner, den Schöppenstedter Kollegen einen Besuch abzustatten. Erfreut darüber zeigte sich Samtgemeindebürgermeisterin Ruth Naumann, die die Möllner Gäste mit Sekt und O-Saft am Vormittag im großen Saal des Rathauses

begrüßte. Sie informierte die Gilde-Mitglieder über die Verwaltungsstrukturen der Samtgemeinde und nutzte die Gelegenheit, über die Stiftung zum Erhalt des Schöppenstedter Till-Eulenspiegel-Museums und die vor wenigen Wochen erfolgreich angelaufene Kronkorkensammelaktion zu sprechen. Zudem machte sie neugierig auf die „Schöppenstedt

als Buch“-Eulenspiegel-Installationen.

Nach dem Empfang war Tills Geburtsort Kneittingen die erste Station für die Gäste aus Mölln. Sie sahen sich das Eulenspiegeldenkmal und die Kirche an und ließen sich von zwei Narren gut unterhalten.

Anschließend befuhren sie einen Teil der Eulenspiegel-Autoroute und besuchten das Museum. Zum Mittagessen hatten sie sich den Tetzstein ausgesucht und zum Kaffeetrinken waren sie wieder in Schöppenstedt.

Der Vorsitzende der Eulenspiegel-Gilde, Gernot Exter, und seine Gilde-Kollegen, waren nicht nur von den Schöppenstedter Eulenspiegel-Attraktionen und dem Museum begeistert, sondern auch vom Schöppenstedter Till Eulenspiegel selbst.

EK



Samtgemeindebürgermeisterin Ruth Naumann bekam es am Sonnabend mit zwei Tills zu tun, dem aus Mölln (links) und dem aus Schöppenstedt.





Аукцист в Гибонг.



Im Миллениум



Die beeindruckende Juwelierrichtung
einer Russisch-orthodoxen Holzkirche.

Elke in Begleitung ihres selbstgemachten Teller
beim Anzünden eines Lebenslichtes



Ablaßbrief

**In Vollmacht
der Heiligen**



und in Erbarmung gegen Dich,
absolvire Ich Dich von allen
Sünden und Missethaten
und erlasse Dir
Johannes Tetzl
alle Strafen auf zwey Wochen Fegefeuer.

Johannes Tetzl

*Er wollte noch
schuell einen Ablaßbrief
an Frau und Mann
bringen.*

Treffen der Eulenspiegel

Möllner Eulenspiegelgilde besuchte das Braunschweiger Land

Mölla (pm). Ihren 20. Geburtstag feiert in diesem Jahr die Möllner Eulenspiegel-Gilde. Aus diesem Grund führte die alljährliche Gilde-Reise diesmal ins Braunschweiger Land, wo Till Eulenspiegel im Jahre 1300 geboren sein soll. Der erste Tag führte die fast 40 Teilnehmer nach Gifhorn. Hier gab es zwar keine Eulenspiegelleinholzkirche, wohl aber ein großes Mühlenmuseum sowie eine sehenswerte russisch-orthodoxe Welfenschloss mittelalterlich-deftigetafelt.

Das nächste Ziel hieß Schöppenstedt. Dessen Samtgemeinde beherbergt auch das Dorf Kneitlingen, in dem Till geboren sein soll. Zum herzlichen Empfang zählte auch das erstmalige Zusammentreffen des Möllner Till Eulenspiegels (Mario Schäfer) mit seinem Schöppenstedter Amtskollegen (Dag Wachsmann). Beim Stadtfest, das an diesem Tag stattfand, konnte also eine als Premiere Till Eulenspiegel im „Doppelpack“ präsentiert werden. Ein Ereignis, das mit viel Staunen und Begeisterung aufgenommen wurde.

Im Rathaus begrüßte die Samtgemeinde-Bürgermeisterin Ruth Naumann die beiden Eulenspiegel sowie die Möllner Gäste und Mitglieder des „Freundeskreises Till Eulenspiegel“. Auf einer Rundfahrt, die natürlich auch nach Kneitlingen führte, gab Dag Wachsmann auf humorvolle und anschauliche Weise zum Besten, wie es Eulenspiegel hier vor 700 Jahren ergangen ist. Danach hatte der Freundeskreis Till Eulenspiegel zu Kaffee und Kuchen in das Eulenspiegel-Museum eingeladen. Viele Möllner besuchten zum ersten Mal Schöppenstedt und nach der freundlichen Aufnahme wurde versichert, dass man sich über einen Gegenbesuch in Mölln sehr freuen würde. Die Rückreise führte über Braunschweig, wo sich die Gruppe unter anderem den Eulenspiegelbrunnen mit seinen wasser speienden Eulen und Meerkatzen anschaute. Wohin die Reise 2014 gehen soll, steht bei der Eulenspiegel-Gilde noch nicht fest.



Empfang im Schöppenstedter Rathaus, Samtgemeinde-Bürgermeisterin Ruth Naumann, Mario und Dag Wachsmann, rechts.





"Eulenpiegel-Begegnung" in Schöppenstedt, parallel fand dort ein Stadtfest statt



Auf geht's Richtung Braunschweig



Zu Braunschweig

Eulenspiegel im Doppelpack

Gilde des Narren reiste nach Schoppenstedt. Dort traf Mario Schäfer seinen Kollegen.

Mölln – Die Möllner Eulenspiegel Gilde feiert in diesem Jahr ihren zwanzigsten Geburtstag. Deshalb ging die jährliche Gilde-Reise dieses Mal in das Braunschweiger Land, in dem Till Eulenspiegel im Jahr 1300 geboren worden sein soll.

Am ersten Tag führte es die fast vierzig Teilnehmer in das Mühlenmuseum von Gifhorn in dem sie Wind- und Wassermühlen aus aller Welt bestaunen konnten. Darauf wurde mit „Pater Laurentius“ mittelalterlich im Welfenschloss zu Abend gegessen. Am nächsten Tag ging es nach Kneitlingen, dem „Geburtsort“ Till Eulenspiegels. Und

zum ersten Mal trafen sich der Möllner Eulenspiegel (Mario Schäfer) und der Schoppenstedter Eulenspiegel (Dag Wachsmann). Beim Stadtfest gab es also eine Premiere: Till Eulenspiegel im Doppelpack.

Nach der Aufführung empfing die Bürgermeisterin Ruth Naumann die Reisegruppe im Rathaus.

Auf der anschließenden Bus-Rundfahrt führte es die Gruppe an viele Orte, die in den Eulenspiegel-Historien erwähnt werden. Am letzten Tag ging es noch nach Braunschweig, wo ein Baumeister und ein Patrizier die Reisegruppe zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt führten. Vielleicht gibt es ja einen Gegenbesuch aus Schoppenstedt. lkr



Möllns Till Mario Schäfer (rechts) und sein Schoppenstedter Kollege Dag Wachsmann. Foto: hfr





Stadtführung durch Braunschweig



Auf Eulenspiegelbrunnen



*Bei uns weniger bekannt,
eine "Münne-Prozzeit"*

Eulenspiegel im Doppelpack

Gilde des Narren reiste nach Schoppenstedt. Dort traf Mario Schäfer seinen Kollegen.

Mölln – Die Möllner Eulenspiegel Gilde feiert in diesem Jahr ihren zwanzigsten Geburtstag. Deshalb ging die jährliche Gilde-Reise dieses Mal in das Braunschweiger Land, in dem Till Eulenspiegel im Jahr 1300 geboren worden sein soll.

Am ersten Tag führte es die fast vierzig Teilnehmer in das Mühlenmuseum von Gifhorn in dem sie Wind- und Wassermühlen aus aller Welt bestaunen konnten. Darauf wurde mit „Pater Laurentius“ mittelalterlich im Welfenschloss zu Abend gegessen. Am nächsten Tag ging es nach Kneitlingen, dem „Geburtsort“ Till Eulenspiegels. Und

zum ersten Mal trafen sich der Möllner Eulenspiegel (Mario Schäfer) und der Schoppenstedter Eulenspiegel (Dag Wachsmann). Beim Stadtfest gab es also eine Premiere: Till Eulen-

spiegel im Doppelpack. Nach der Aufführung empfing die Bürgermeisterin Ruth Naumann die Reisegruppe im Rathhaus.

Auf der anschließenden Bus-Rundfahrt führte es die Gruppe an viele Orte, die in den Eulenspiegel Historien erwähnt werden. Am letzten Tag ging es noch nach Braunschweig, wo ein Baumeister und ein Patrizier die Reisegruppe zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt führten. Vielleicht gibt es ja einen Gegenbesuch aus Schoppenstedt. *lkr*



Möllns Till Mario Schäfer (rechts) und sein Schoppenstedter Kollege Dag Wachsmann.

Foto: hfr





SPECK tafel
Grünkohlessen
30-11-'13

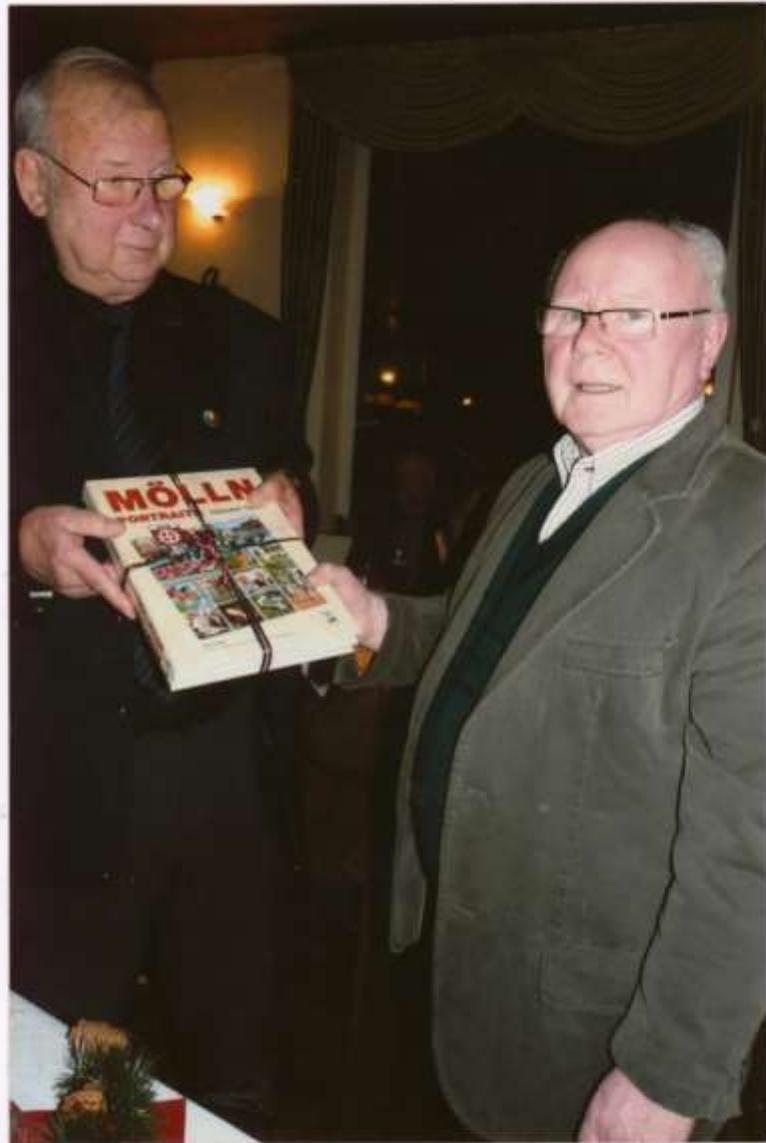
In der Gilde gehört zum guten Ton
die sorgsame Pflege zur Tradition.
So steht seit Jahren im Terminkalender
ein Grünkohlessen bei Peetz im November.

Grünkohlessen

Mölln (pm). Die Möllner Eulenspiegel-Gilde hatte zum traditionellen Grünkohl-Jahres-Essen eingeladen und wie immer gab es für die Gäste ein kleines Präsentationsprogramm. Passend zum norddeutschen, deftigen Grünkohl mit Wurst und Schweinbacke gab es bisher plattdeutsche Döntjes, Seemannslieder oder Kleinkunstvorstellungen. In diesem Jahr aber war alles mal ganz anders. Statt Volksmusik gab es exotische Klänge und Tänze mit der Bollywood-Tanzgruppe Mölln. Mit fünf Darstellerinnen ihrer Gruppe präsentierte Tanzpädagogin Helga Drews einige Ausschnitte aus ihrem Programm, das vom klassischen indischen Tempeltanz bis zum modernen Ausdruckstanz, geprägt von den Filmproduktionen Indiens, reicht. Und was hat Till Eulenspiegel mit Indien zu tun? Helga Drews wusste eine Erklärung. Als Eulenspiegel auf Marco Polos Spuren auch nach Indien kam, gefielen ihm die Glöckchenketten der Tänzerinnen, die diese um ihre Fußgelenke trugen, so gut, dass er sie an seine Narrenkappe nähte. Das war eine Eulenspiegel-Historie, die selbst Gernot Exter, dem Vorsitzenden der Gilde, noch nicht bekannt.



Gernot begrüßt
die Festteilnehmer



und dankt dem Gildechauffeur Gernot Exter
für seine langjährige Tätigkeit mit zwei Möllbüchern



Merike und Will



Wolfgang Lehmann trägt vor



Selene und Kurt Jepp, links Freunde



Kiede, Marise, Dorek und Kerde

Bollywood statt Volksmusik

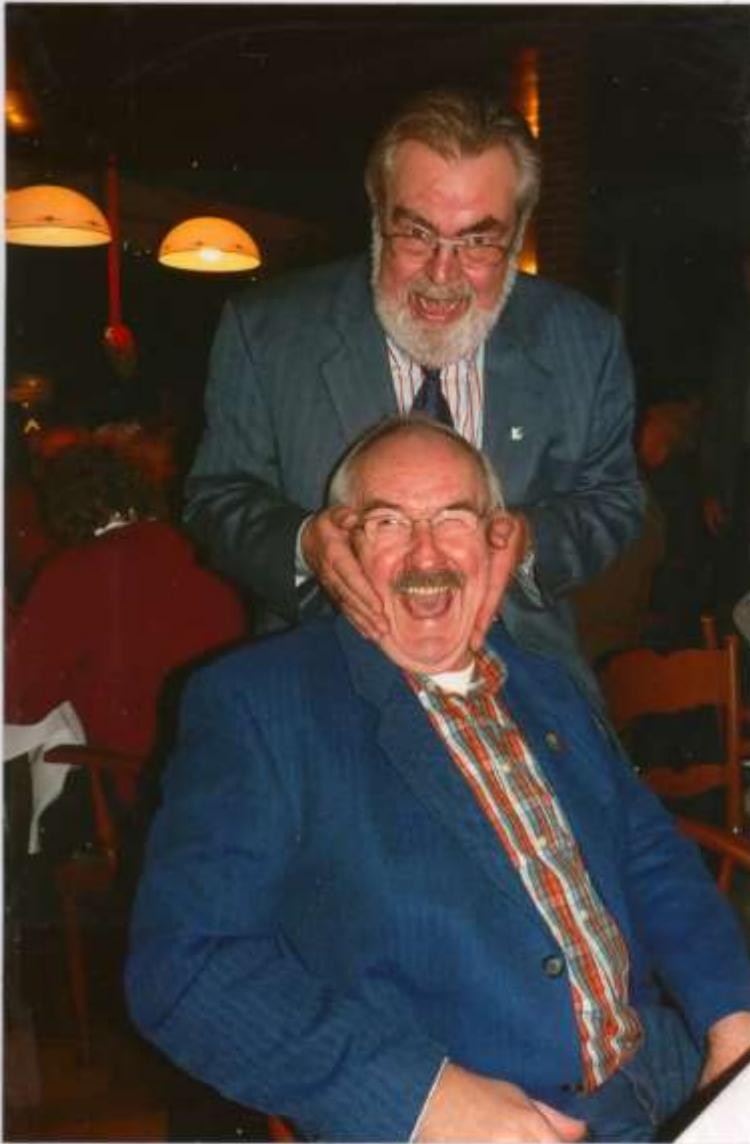
Mölln (zrrg) - Die Möllner Eulenspiegel-Gilde hatte zum traditionellen Grünkohl-Jahres-Essen eingeladen und wie immer gab es für die Gäste ein kleines Präsent und nach dem Essen ein Unterhaltungsprogramm. In diesem Jahr aber war alles mal ganz anders. Statt Volksmusik gab es exotische Klänge und Tänze mit der Bollywood-Tanzgruppe Mölln. Mit fünf Darstellerinnen ihrer Gruppe präsentierte Tanzpädagogin Helga Drews einige Ausschnitte aus ihrem Pro-

gramm, das vom klassischen indischen Tempeltanz bis zum modernen Ausdruckstanz, geprägt von den Filmproduktionen Indiens, reicht. Und was hat Till Eulenspiegel mit Indien zu tun? Helga Drews wusste eine Erklärung. Als Eulenspiegel auf Marco Polos Spuren auch nach Indien kam, gefielen ihm die Glöckchenketten der Tänzerinnen, die diese um ihre Fußgelenke trugen, so gut, dass er sie an seine Narrenkappe nähte. Das war eine Eulenspiegel-Historie, die selbst Ger-



Bezaubernde Bollywood-Tänzerinnen begeisterten die Möllner Eulenspiegel-Gilde.

not Exter, dem Vorsitzenden der Gilde, noch nicht bekannt war. Er dankte, auch wenn er den Wahrheitsgehalt dieser Geschichte bezweifelte, den jungen Damen der Tanzgruppe unter dem Beifall der Anwesenden für ihre Darbietung herzlich.





Kenneth Paddison und Frau
links Freunde von ihnen.



Elke und Joachim Heestmann



Jürgen Gerd Dieter und Helmut

Silvesterparty 2013/14

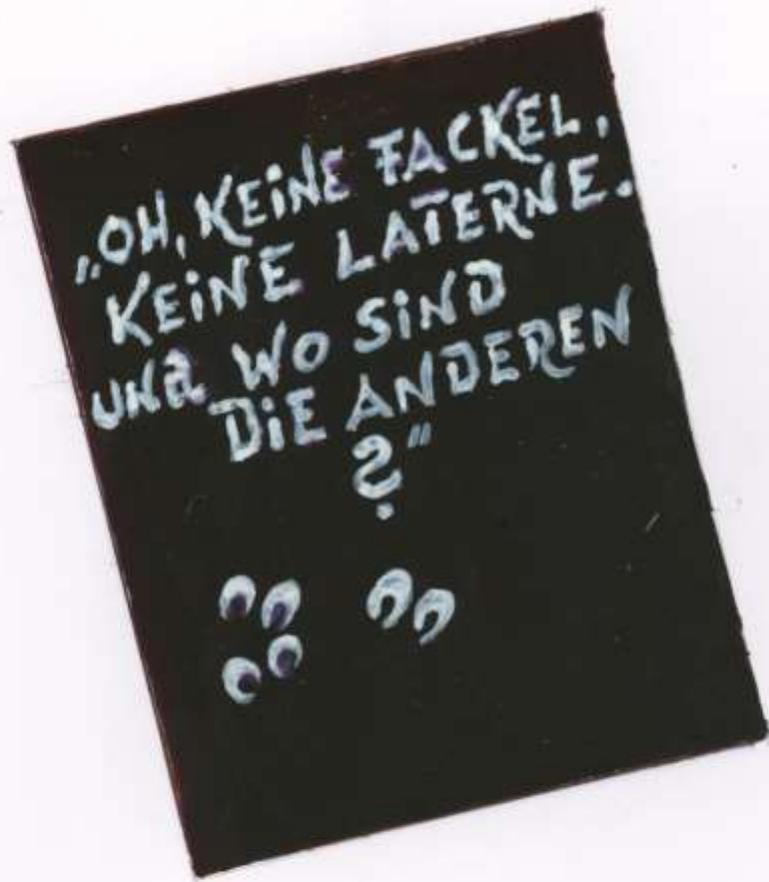
in der Waldlust.





21-1-04

Nachtwanderung der Gilde
mit Günter Scholtz



Manlise und Gerd genießen den Punsch von Kosta



"Liebe Bürger hört mich sagen,
die Uhr hat eben 12 geschlagen"

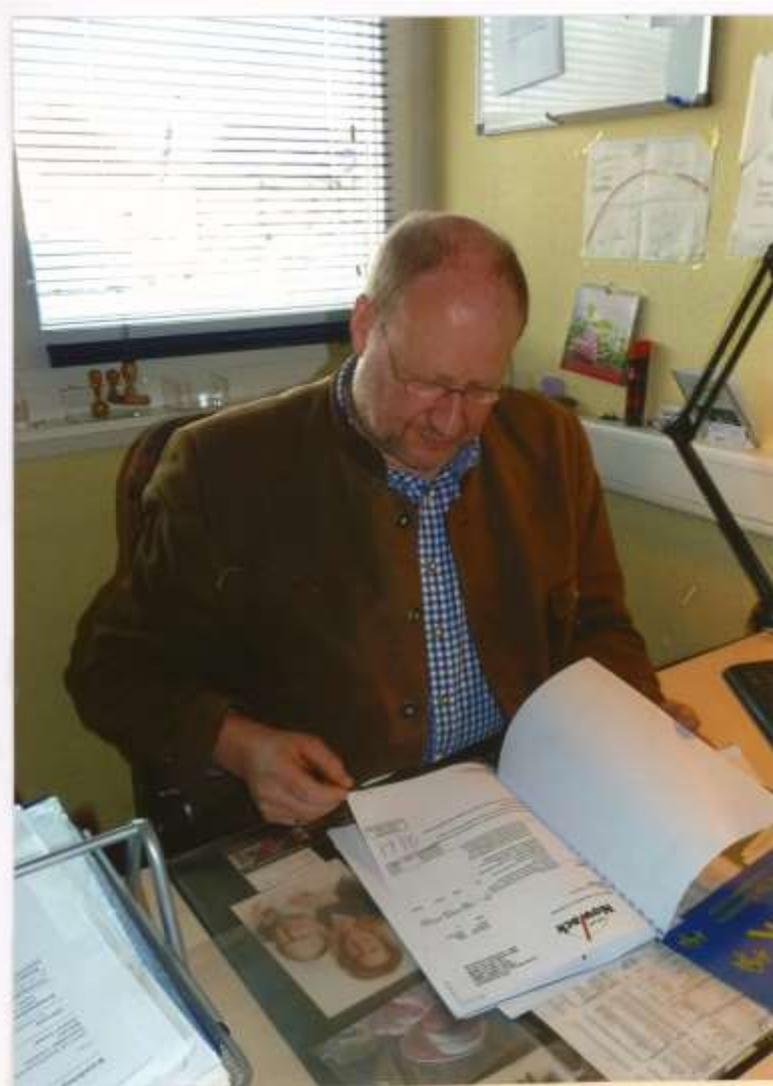


Möllner Anekdoten

Mölln – Mit einer Fülle von Historien und Anekdoten aus der Ortsgeschichte hat Möllns Nachtwächter Günter Scholz die Mitglieder der Eulenspiegel-Gilde auf einem abendlichen Rundgang unterhalten. Nach einem Umtrunk am Eulenspiegelbrunnen ging es zum Mühlenplatz

und in die Mühlenstraße, wo einst das Haus des Henkers stand. In der Seestraße berichtete der Nachtwächter, dass dort vor langer Zeit die roten Laternen zu Laster, Lust und Liebe lockten. Die „Hübschlerinnen“ ließen ihre Gunst nicht nur den Stecknitzfahrern zuteil werden.





*Klaus Biehl und Hans Hermann Albrecht
gehören 2014 zwanzig Jahre der Gilde an.*



*Seit nunmehr 20 Jahr
mit Witz und Humor
hält Till der Bürgerschar
voll Spott den Spiegel vor.*

Maxi seit 20 Jahren in Amt und Würden



„Majestät haben einen vorzüglichen Geschmack“

Präsident präsentiert die ersten Gilde-Biergläser



Als absolut handfest
befanden einige „Vorständler“
die Gläser.



2014: Manasse Ave, rechts
ist 10 Jahre Gildemitglied.

10 Jahre
Gilde in Joachimsthal



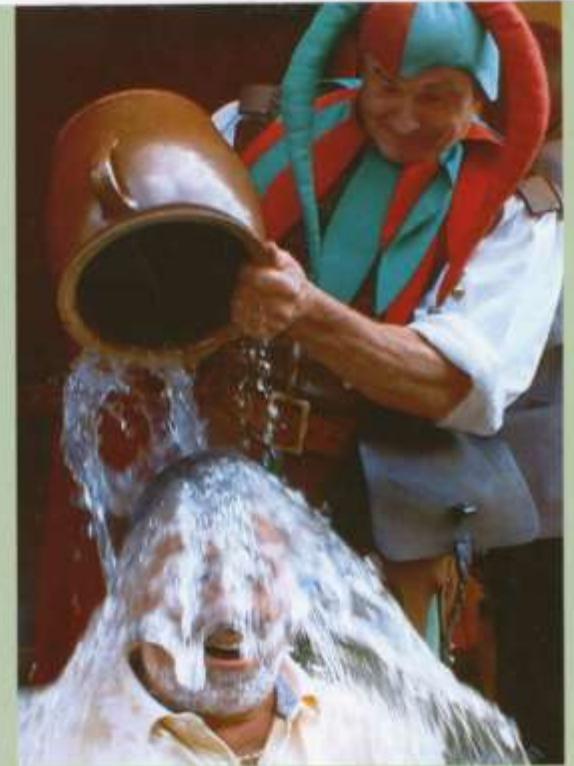
Eulenspiegel- Gilde zu Mölln

Das gibt es in ganz Deutschland sicher nicht noch einmal: Auf einem mittelalterlichen Marktplatz versammeln sich gut gelaunte Menschen, die nacheinander laut „Ich bin ein Narr“ in drei verschiedene Himmelsrichtungen ausrufen und dabei von einem kostümierten Mann, der ganz offensichtlich auch ein Narr ist, mit reichlich Wasser übergossen werden.

Wir reden hier von der alljährlich im Sommer abgehaltenen „Narrentaufe“, eine der typischen Veranstaltungen der Eulenspiegel-Gilde. Deren neue Mitglieder (derzeit sind es um die 90) werden stets im Rahmen dieser Taufe aufgenommen, und zahlreiche Zuschauer verfolgen das Spektakel. Das Wasser stammt natürlich aus dem Wahrzeichen der Stadt, dem Eulenspiegelbrunnen – und die Taufe vollzieht stets der offizielle Stadt-Till.

1350 soll er in Mölln gestorben sein, doch durch das 160 Jahre später erschienene Volksbuch von Hermann Bote wurden Till Eulenspiegel und seine mal fröhlichen, mal derben Streiche nahezu unsterblich. Da ist es fast ein Wunder, dass erst 1993 ein Verein gegründet wurde, der den Namen des Schalks in Ehren hält und alles tut, damit sich Mölln und seine zahlreichen Besucher an Till erinnern.

Vereinsgründer war damals Alfred Flögel, der die Gilde auch zehn Jahre lang führte. Dann übernahm Gernot Exter den Vorsitz und hat ihn heute noch,



Zu den satzungsgemäßen Zielen der Gilde gehören die Verbreitung und Förderung des Eulenspiegel-Gedankenguts. Exter dazu: „Wir suchen Antworten auf die vielen Fragen und Rätsel, die mit dieser einmaligen Figur deutscher Literaturgeschichte verbunden sind. Ersthafte in der Sache, gleichwohl Till-gerecht heiter geht es dabei zu.“

Historische und/oder humorvolle Vorträge, Ausstellungen, gemeinsame Essen oder Ausfahrten „auf Eulenspiegels Spuren“ in andere Orte, in denen der berühmte Narr gelebt haben soll, sind einige der Aktivitäten der Gilde. Viele bekannte Möllner, darunter auch Bürgervorsteherin Lieselotte Nagel und Bürgermeister Jan Wiegels, sind inzwischen Mitglied. Auch sie mussten öffentlich bekennen, ein Narr zu sein. Aber das ist in Mölln nun wirklich keine Schande. Ganz im Gegenteil.



Eulenspiegel-Gilde zu Mölln

1. Vorsitzender: Gernot Exter

Ilftisstieg 9 · 23879 Mölln

Tel.: 045 42 / 21 34 · www.eulenspiegelgilde.de



JUNI 2014	
Fr. 20	} Eulenspiegel- festtage mit Gildetaufen
Sa. 21	
So. 22	

Möllns Eulenspiegel taufte neue Gildebrüder

Die Eulenspiegeltage waren erfolgreich. Höhepunkt war wie immer die närrische Taufe.

Mölln - Die Eulenspiegeltage auf dem Möllner Marktplatz waren gut besucht. Die Aussteller zeigten sich durchweg zufrieden. Krönender Abschluss war am Sonntag die Narrentaufe.

Till Eulenspiegel freute sich diebisch darauf, mehrere Menschen mit dem Tonkrug voll Wasser zum Narren zu taufen. Mit triefendem Kopf mussten sie in drei Himmelsrichtungen jeweils laut rufen: „Ich bin ein Narr“. Da der ehemalige Leiter der Kriminalpolizei Ratzeburg, Kriminaldirektor a. D.

Manfred Sahn, erst ein Regencapen überziehen wollte, dann dem Eulenspiegel auch noch scherzhaft mit einem Stock drohte, bekam er die volle Ladung eines großen Tonkruges über seinen Kopf gegossen. Neu in der Eulenspiegelgilde sind Ilka und Dieter Sojak, Hans Koop und Gudrun Storm.

Vor der Taufe unterhielten Stefanie Dechow, Sigmar Schwendrau, Gundula Thiele und Mario Schäfer als Till die Zuschauer mit dem Stück „Eulenspiegel darf nicht heiraten“.



Der ehemalige Chef der Kripo Ratzeburg, Kriminaldirektor a. D. Manfred Sahn, wurde von Till Eulenspiegel zum Narren getauft.
Foto: Jens Burmester

„Wo bleibst du denn die Tauflinge?“



Der „Taufgang“ zum Eulenspiegelbrunnen in Mölln 2014

Foto: J. Sahn 2014

Mit Musikbegleitung und drei Till's geht es von Stadthauptmanns Hof Richtung Marktplatz



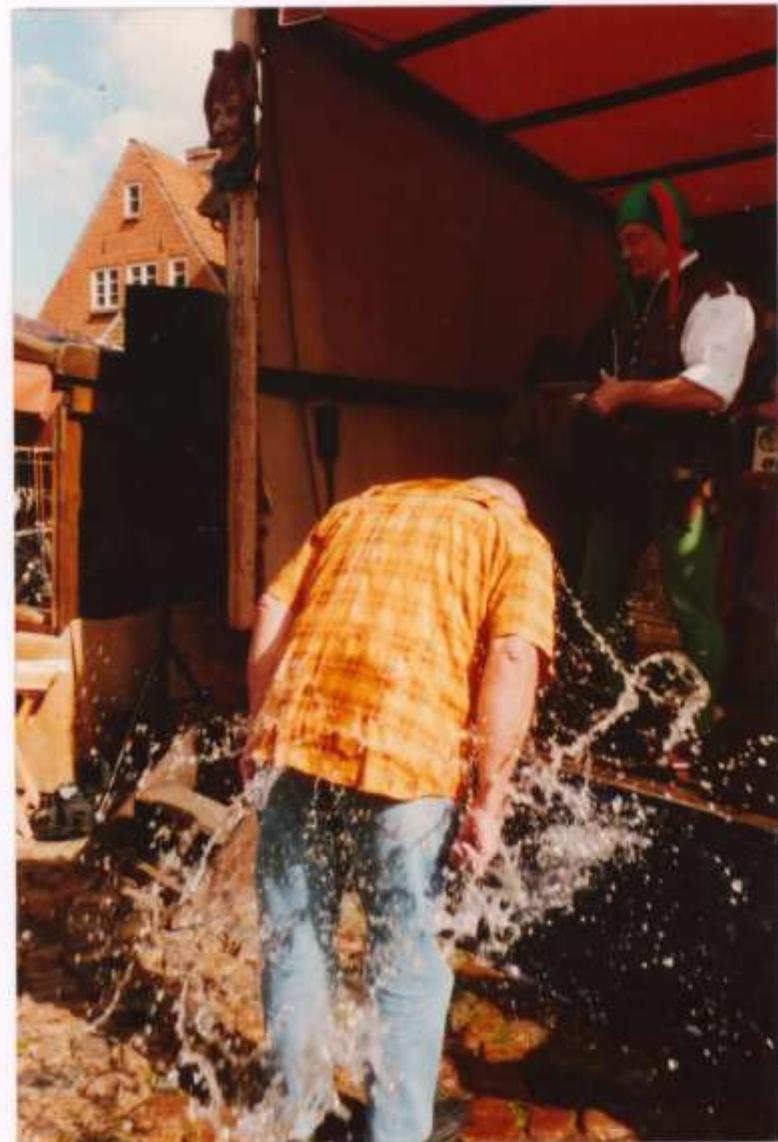
Taufe im Zweipack Braundauberg
Schöppenstedt



Taufe von Manfred Sahny



Las es tapfer geschehen, Mölln's Felle
wird mit original Wasser aus Schöppenstedt getauft.



Taufe von Dieter Sojak



*Pitschwarz aber sie strahlen,
Güdray Tony und Klaus Koop*



Jeka Sojak



Eulenspiegeltage in Mölln 2014

Foto: J.S. Sahn © 2014



*Sorgte stets für frisches Bräunewasser
Sigmund Schwendray von der Eulenspiegel*





14-9-'14

Die Tagestour nach Stade
war in allen Bereichen ein Volltreffer.



Nach Ankunft in Stade wurde sich gestärkt.
Leide und Dieter Spix hatten wie immer
alles optimal vorbereitet.



Alte und Wasser haben uns „EINEN EINGESCHENKT.“





Bootsfahrt rund um Stade



Christian und Ingeborg: „Lilke, rüchtst du die Schwimmanne“



Humorvoll und amüsant erklärten die Beiden uns ihre Stade.





Eindrücke einer hübschen Stadt.







*Nonwegay Benedig,
gesehen in Stade*





Bei Kosta

ανεξοβλισται

21-11-'14



Genos begrüßt die Gildemitglieder und Gäste



Jerd und "Kosta" beim Besuch deutsch/griechische Gemeinsamkeiten zu entdecken.



Die Schloboden's



Lauz Koop und Gudrun Horv



Leidi Marx, Manfred Lahm und Gattin.



Lie Krüßmann's

Giesela u. Felix Strüch



Helga und Manfred Heitplatz



Jageborg und Christian Niemburg



Olka Sojak und Helene Herr



Wirk und Helmut, Heidi und Dieter Spix
Bendig



Karal Drewes,
seit 1995 Gildedechnik



Helmut Marx



Ehepaar Maas

Helmuth Maas



Hildegard Jäger



Wolfgang Engelmann, Möllens ehemaliges Bürgermeister
und seine Dorika.

